

Grußwort Projekt "Grüne Schule 50"

*Helmut Streiff,
Präsident der Industrie- und Handelskammer Braunschweig*

Über die Fortführung des Projektes "Grüne Schule 50" freue ich mich sehr und danke der wissenschaftlichen Leitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Biologie und Biologiedidaktik für eine Fortsetzung des bemerkenswerten Engagements. Der bereits bewährte Ansatz der Nutzung des von mir sehr geschätzten und immer wieder gern besuchten Botanischen Gartens in Braunschweig als außerschulischer Lernort soll der steigenden Nachfrage von Schülerinnen und Schülern folgend zielgruppenadäquat ausgebaut werden. Dies erfolgt auch im Interesse der Wirtschaft. Als rohstoffarmes Land ist Deutschland auf einen effizienten Umgang mit pflanzlichen Ressourcen sowie insbesondere auch auf technologieorientiertes naturwissenschaftliches und technisches Wissen angewiesen. Hierfür ist es von höchster Bedeutung, Schülerinnen und Schüler möglichst frühzeitig an die Naturwissenschaften heranzuführen und Interesse zu wecken. Unter diesem Aspekt kann die "Grüne Schule 50" als vorbildliches Projekt angesehen werden: Die Vermittlung von Kenntnissen über die Pflanzenwelt der Tropen und Wüsten, über tropische Nutzpflanzen im täglichen Leben, über Überlebenskünstler in der Trockenheit und fleischfressende Pflanzen bis zu einer Baumrallye reicht das ebenso spannend wie abwechslungsreich angebotene Spektrum.

Biologie wird im wörtlichen und übertragenen Sinne "begreifbar gemacht". Damit werden auch Voraussetzungen für ein tiefergehendes und fachübergreifendes Lernen geschaffen, so mit Blick auf die Teilung nach dem "Goldenen Schnitt" sowie die Beobachtung der in der Mathematik bekannten "Fibonacci-Folgen" in der Natur bei Blüten- und Samenständen von Pflanzen, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Ich wünsche der "Grünen Schule 50" in Braunschweig weiterhin viel Erfolg bei der Gewinnung von Förderern als wesentliche Voraussetzung zur Fortsetzung des bisher so erfolgreichen Weges.